

## 4. CSR- und Nachhaltigkeitsbericht (2025) der WSO/ATG-Unternehmensgruppe

### Präambel:

Unternehmen unterliegen inzwischen diversen **Berichtspflichten** zu **betrieblicher Sozialverantwortung** (corporate social responsibility – CSR) und **Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen**. Dies sind u.a. das

- **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)**
- **EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**
- **ESG-Berichtspflichten - Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung)**

Die Unternehmen der WSO/ATG-Gruppe fallen aufgrund ihrer Größe nicht unter diese zwingenden Berichtspflichten. Aber im Sinne einer möglichst großen Transparenz gegenüber Geschäftspartnern (i.e. Kunden und Lieferanten, die möglicherweise selbst der CSR-/ESG-Berichtspflicht und dem LkSG unterliegen), Beschäftigten und außenstehenden Interessierten als auch zur Dokumentation und Bewertung der eigenen diesbezüglichen Anstrengungen wird dieser **unternehmensbezogene Nachhaltigkeitsbericht** erstellt und veröffentlicht.

Für 2025 wird dieser Bericht erstmals in Anlehnung an die pragmatischen **DNK-Standards** strukturiert.  
<https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de/bericht/bericht-erstellen/berichtsinnhalte/>

### 1. Strategie

- a. Die **unternehmenseigene CSR-Richtlinie** (sh. WSO- und ATG-Homepage) ist Basis und Leitbild für das Handeln der Geschäftsführung und der Beschäftigten.
- b. Auch wenn eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie (noch) nicht definiert wurde, erfolgen Maßnahmen in aktuellen Handlungsfeldern stets unter Berücksichtigung realisierbarer Nachhaltigkeitskriterien (z.B. Fuhrparkentwicklung zur E-Mobilität, Umrüstung auf LED-Beleuchtung, Wärmekonzept).

### 2. Wesentlichkeit

- a. Unsere Dienstleistungen und handwerklichen Tätigkeiten beschränken sich in Bezug auf Absatz und Arbeitskräfte ausschließlich auf inländische Regionen.
- b. Der Einkauf von Dienstleistungen und Produkten erfolgt weitestgehend national, dabei vornehmlich regional, lediglich ausgewählte Waren werden von internationalen Anbietern mit teilweise internationalen Produktionsstätten erworben.

### 3. Ziele

- a. Der Grundidee der freien Marktwirtschaft entsprechend werden unsere Unternehmen vornehmlich nach betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen geleitet.
- b. Rentabilität geht vor Umsatz und Wachstum.
- c. Soziale und gesellschaftliche Verantwortung (sh. Ausführungen im weiteren Verlauf).
- d. Dienstleistungen, Produktauswahl und Betriebsorganisation werden stets dem aktuellen Stand der Technik angepasst.
- e. Als inhabergeführte mittelständische Unternehmensgruppe steht langfristiges Handeln vor kurzfristigem Erfolg.

#### **4. Tiefe der Wertschöpfungskette**

- a. Auch wenn unsere Unternehmen aufgrund der Betriebsgrößen nicht unter das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) fallen, werden an die Auswahl unserer Lieferanten und deren Produkte hohe Maßstäbe an Seriosität und Nachhaltigkeit gesetzt.
- b. Neben Qualitäts- und Nachhaltigkeitsaspekten der Produkte fließen regionale Nähe und etwaige Kundenbeziehung in die Lieferantenauswahl mit ein.

#### **5. Verantwortung**

- a. Als inhabergeführtes Familienunternehmen in 3. Generation ist die Verantwortung auch für Nachhaltigkeitsthemen überschaubar und in wenigen Hierarchieebenen strukturiert.
- b. Die Geschäftsführungen haben die wesentlichen Aspekte und Entscheidungen stets im Blick und informieren sich stetig am möglichen Stand der Technik. Neueste Entwicklungen und sinnvolle Lösungen werden gemeinsam mit leitenden Angestellten beraten, sondiert und ggf. umgesetzt.

#### **6. Regeln und Prozesse**

- a. Die nach DIN ISO 9001 zertifizierten QM-Systeme gewährleisten die Einhaltung von klar definierten Prozessen, welche sowohl für gleichbleibende qualitative Arbeitsergebnisse auch als die Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen dienen.

#### **7. Kontrolle**

- a. Die Kontrolle der eingeleiteten Maßnahmen erfolgt zeitnah sowohl durch die Geschäftsführung als auch der involvierten Abteilungen und wird im Zuge der regelmäßigen QM-Audits geprüft und dokumentiert.

#### **8. Anreizsysteme**

- a. Nachhaltigkeitsziele werden auf Leitungsebenen gemeinschaftlich verfolgt, sind aber nicht an Entlohnung gekoppelt.
- b. Nachhaltiges Verhalten Beschäftigter – auch im privaten Bereich - wird durch diverse Maßnahmen und Angebote gefördert, z.B.:
  - i. Zuschuss zum Deutschland-, Job- und Azubi-Ticket
  - ii. Dienstrad-Leasing
  - iii. Krankenkassenaktionen „Mit dem Rad zur Arbeit“
  - iv. Zoo-Sponsoring mit ermäßigtem Eintritt für Beschäftigte

#### **9. Beteiligung der Anspruchsgruppen**

##### **a. Gesellschafter**

Als Familienunternehmen mit geschäftsführenden Gesellschaftern sind diese aktiv und maßgeblich an der Unternehmensführung und im Tagesgeschäft beteiligt.

##### **b. Beschäftigte**

Als KMU mit flachen Hierarchien herrscht eine äußerst persönliche Bindung zu den Beschäftigten. Informationen fließen seitens Geschäfts- und Betriebsleitungen direkt an

alle relevanten Personen. Regelmäßige Unterstützung bieten dabei auch die Betriebsräte.

**c. Kunden**

Geschäfts- und Betriebsleitungen pflegen intensive persönliche Kontakte zur Kundschaft. Veröffentlichte CSR-Richtlinien sowie dieser Bericht liefern transparente Hintergrundinformationen.

**d. Lieferanten**

Geschäfts- und Betriebsleitungen pflegen intensive persönliche Kontakte zu Lieferanten. Veröffentlichte CSR-Richtlinien sowie dieser Bericht liefern transparente Hintergrundinformationen. Von Lieferanten werden analog gleiche Unternehmensführungen erwartet und können im Zweifel zum Ausschluss eines Lieferanten führen.

## **10. Innovations- und Produktmanagement**

- a. Die Auswahl der für das eigene Leistungsangebot benötigten Produkte erfolgt auf Basis des Stands der Technik, der relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen und der branchenspezifischen Richtlinien (z.B. durch VdS).
- b. Neue Produkte werden nach eingehender fachlicher Prüfung und Tests ins Programm aufgenommen.
- c. Lieferanten werden auf Seriosität, Solidität, Kompetenz, Nachhaltigkeit und Bonität hin geprüft.

## **11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen**

- a. Natürliche Ressourcen werden durch unsere wirtschaftliche Tätigkeit kaum in Anspruch genommen (keine Produktion etc.).
- b. Für das Verwaltungsgebäude werden stets ressourcenschonende Lösungen (z.B. Wasserverbrauch) recherchiert und soweit möglich umgesetzt.

## **12. Ressourcenmanagement**

- a. Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sind kein Widerspruch
- b. Auswahl von Maschinen, Geräten und Fuhrpark erfolgt stets mit Blick auf geringen Energieverbrauch
- c. Angestrebt ist ein hoher Grad von Müll-/Abfallvermeidung.
- d. Ausgediente Verbrauchsgüter (z.B. Toner, Pappe, Altpapier) und Altgeräte (z.B. Elektronikschrott) werden konsequent und systematisch dem Recycling zugeführt.

## **13. Klimarelevante Emissionen**

- a. Durch adäquates Ressourcenmanagement werden klimarelevante Emissionen weitestmöglich und dem Stand der Technik entsprechend versucht zu vermeiden.
- b. Durch diverse Projekte wurden in der Vergangenheit vielfältige Erfolge erzielt, u.a.:
  - i. **Eigene „grüne“ Stromerzeugung**  
PV-Anlage (35kWp inkl. Batteriespeicher) und 2 BHKW á 5,5kW.
  - ii. **Förderung der E-Mobilität: Öffentliche E-Ladestationen**
    1. Um auch unseren Beschäftigten während der Arbeitszeit, Geschäftsbesuchern und der allgemeinen Öffentlichkeit und Nachbarschaft die E-

Mobilität besser zu ermöglichen, wird **seit 2022** gemeinsam mit unserem Geschäftspartner **Q1 Energie** eine **öffentliche AC-Ladestation** (22kW) und seit 2024 auch eine öffentliche **150kW DC-Schnellladestation** mit je 2 Ladepunkten auf unserem Betriebsparkplatz betrieben.

2. Eigene E-Mobilität im Test seit 2021, im regelmäßigen operativen Einsatz seit 2022.

c. Ausgewählte Projekte im Jahr **2025** waren:

- i. (fast) vollständige Umstellung des operativen WSO-Fuhrparks auf E-Mobilität (5 Renault ZOE, 7 VW ID.3 + je ein ID.5, Enyaq mit Gesamtfahrleistungen > 40.000km/Monat!)
- ii. CO<sup>2</sup>-freie Öko-Stromtarife
- iii. Einsatz stromsparender Technologien in der Verwaltung

d. Geplante Projekte für **2026** sind:

- i. Umstieg auf Wärmepumpe (2x30kW) für das Betriebsgebäude in Osnabrück
- ii. Austausch der bisherigen BHKW (2x 5,5kW) gegen effizienteres BHKW (16kW Strom, 38kW Wärme, H<sup>2</sup>-ready).
- iii. Ersatz weiterer Verbrenner-KFZ durch E-KFZ
- iv. Umrüstung und Erweiterung bisheriger Ladeinfrastruktur durch intelligentes Lademanagement

#### 14. Arbeitnehmerrechte

a. **Tarifvertragliche Bindung,**

WSO und ATG gehören seit Jahrzehnten den jeweiligen Arbeitgeberverbänden (BDSW bzw. Elektro-Innung) an und unterliegen und befolgen deren mit den Sozialpartnern vereinbarten branchenspezifischen Tarifverträge.

b. **Arbeitnehmervertretung**

WSO und ATG pflegen eine kooperative und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit zwischen Geschäfts- und Betriebsleitungen und dem gewählten Betriebsrat. In Ergänzung zu tarifvertraglichen Regelungen werden anlass- und betriebsbezogene Betriebsvereinbarungen geschlossen. Diverse, zum Teil schon seit Jahren bestehende, **außertarifliche freiwillige Leistungen** wurden auch 2025 (und weiterhin) gewährt:

- i. Erweiterter Arbeitgeberzuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- ii. Dienstrad-Leasing für Beschäftigte
- iii. Betriebsvereinbarung zur Mitarbeiterwerbung

#### 15. Chancengerechtigkeit

Pkt. 1 unserer CSR-Richtlinie beschreibt diesen Aspekt bereits treffend und ist Grundlage für innerbetriebliche Chancengerechtigkeit:

*Wir bekennen uns zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte. Die persönliche Würde, die Persönlichkeitsrechte und die Privatsphäre jedes Einzelnen sind für uns unantastbar. Wir dulden weder unterschiedliche Behandlung wegen der Nationalität, des Geschlechts, der Ethnie, der Hautfarbe, einer Behinderung, der Herkunft, der Religion,*

*der Weltanschauung, noch wegen der geschlechtlichen Ausrichtung. Mitarbeitende dürfen nicht körperlich bestraft oder physisch, sexuell, psychisch oder verbal belästigt oder missbraucht werden. Wir akzeptieren keine Kinderarbeit oder unwürdige Arbeitsbedingungen.*

## 16. Qualifizierung

### a. Ausbildung:

WSO und ATG zählen seit vielen Jahrzehnten zu anerkannten und bewährten Ausbildungsbetrieben. Ausgebildet werden

- i. Kaufleute für Büromanagement (früher Bürokaufrau/-mann)
- ii. Fach- bzw. Servicekraft für Schutz + Sicherheit
- iii. Informationselektroniker (i.e. Sicherheitstechnik)

### b. Fortbildung:

Berufsbegleitend finden regelmäßig fachspezifische und aufgabenbezogene Schulungen und Qualifikationsmaßnahmen statt.

Dazu zählen u.a.:

- i. VdS-geprüfte NSL-Fachkraft gm. VdS 3138
- ii. Interventionsfachkraft gm. VdS 2172
- iii. Aufzugsbefreiung/Aufzugwärter gm. BetrSichV und TRBS 3121/2181
- iv. Werkschutzschulungen inkl. Deeskalation, Rechtskunde, interkulturelle Kompetenz
- v. Technische Produktschulungen

## 17. Menschenrechte

Sh. Abs. 15 „Chancengerechtigkeit“

## 18. Gemeinwesen

Geschäftsführung und Unternehmensvertreter vertreten in vielfältiger Weise beruflich wie auch ehrenamtlich Interessen des Gemeinwohls in diversen Verbänden, Gremien und Bereichen, z.B.:

- IHK (Vollversammlung + Prüfungsausschüsse)
- Innung Elektrohandwerk Osnabrück
- Landesvorstand Niedersachsen des BDSW inkl. Tarifkommission
- Handels- und Dienstleistungsverband Osnabrück-Emsland
- Verein zur Wirtschaftsförderung Osnabrück
- Osnabrücker City Marketing e.V.
- Euro-Handelsinstitut e.V. (EHI), Arbeitskreis *Sicherheit*
- Verein für Sicherheit in der Wirtschaft (Nord + West)
- Präventionsverein Osnabrück
- Heldenhunde (DRK Rettungshundestaffel Osnabrück)
- Osnabrücker Tafel + Kindertafel
- Osnabrücker Bürgerstiftung
- Osnabrücker Sportclub OSC + Deutscher Alpenverein, Sektion Osn.
- Zoo Osnabrück
- div. Ukraine-Hilfsprojekte

### **19. Politische Einflussnahme**

- a. WSO und ATG agieren überparteilich, wirtschaftlich und fachlich orientiert, ohne politische Zielsetzungen, aber stets auf Basis der freiheitlich, demokratischen Grundordnung.
- b. Aktive Kontaktpflege zu Angeordneten auf kommunaler, Landes- und Bundesebene zu allgemeinen und branchenspezifischen Wirtschafts- und Gesetzesthemen, vornehmlich initiiert durch Fachverbände (BDSW, BHE, Innung etc.) oder Kammern (IHK, HWK).
- c. WSO und ATG stellen keine, in Lobbyregister eintragungspflichtige, Lobbyvertreter. Die Interessenvertretung erfolgt bei Bedarf und Gelegenheit durch Geschäfts- und Betriebsleitungen persönlich. Es erfolgen keine wesentlichen Spenden an Parteien oder Politiker.

### **20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten**

Wir beachten bestehendes Gesetz und Recht und die anerkannten Wertmaßstäbe der jeweiligen Kulturkreise. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und Kunden ebenfalls die Einhaltung der Gesetze und Rechte.

Osnabrück, März 2026

gez.

Axel Mauersberger

**WSO Sicherheitsdienst GmbH**

**ATG Sicherheitstechnik GmbH**